

Manege frei für Zirkus Mamizi

Projektwoche an der Grundschule Weildorf: Schüler werden zu Jongleuren, Hochseiltänzern und Stelzenläufern

Von Sylvia Dumberger

Weildorf. „Manege frei“ hieß es im bunten Zelt auf dem Sportgelände am Haus der Vereine. Zirkus Mamizi aus Niederösterreich war zu Gast in Weildorf. Das Besondere daran: Die Artisten und Mitwirkenden gehen allesamt in die Weildorfer Grundschule. Sogar der Schulhund hatte einen Auftritt.

Eine Woche lang herrschte in der Grundschule Weildorf Ausnahmezustand. Mit viel Spaß an der Bewegung haben die Kinder mit den Trainern David und Pedro so manches Kunststück eingeübt und unermüdlich den Bewegungsablauf trainiert. Die Freude war ihnen auch während der letzten Aufführung immer wieder anzusehen. Bei den zwei Vormittagsvorstellungen saßen die Kinder aus dem Pfarrkindergarten Weildorf und anschließend Grundschüler aus Teisendorf im Publikum.

Schulhund Wuschel hat großen Auftritt

Am Nachmittag präsentierten die Mädchen und Buben den Eltern und Verwandten, was sie ge-



Der Zirkus Mamizi schlug vor der Grundschule Weildorf sein Zelt auf.

– Fotos: Sylvia Dumberger



Die Stilettoes warfen Sticks durch die Luft.



Bodenakrobaten eroberten die Manege.

lernt hatten. Schuldirektorin Michaela Märzendorfer begrüßte die Artisten und Zuschauer und freute sich, dass das Projekt dank vie-

ler Helfer und Sponsoren verwirklicht werden konnte. Nadine Diener-Eglseer und Veronika Hinterreiter vom Elternbeirat, die viel

Zeit in das Projekt investiert hatten, bekamen einen Blumenstrauß. Dann hieß es „Manege frei“ und gleich zu Beginn hatte

Schulhund Wuschel seinen großen Auftritt. Danach demonstrierten die Lehrerinnen der Weildorfer Schule ihr artistisches Talent. Zirkusdirektorin Magdalena und Zirkusdirektor Christian führten durch das Programm und sorgten für humorvolle und passende Überleitungen zwischen den Darbietungen. Alle Kinder wirkten bei verschiedenen Nummern mit. Bei jedem Auftritt trugen sie entsprechende Kostüme. Sogar die Begleitmusik passte jeweils zur Garderobe.

Unter schwungvollen Klängen ließen Schüler verschiedener Jahrgangsstufen bunte Tücher fliegen. Dann jonglierten die „Kaskaros“ mit verschiedenen Dingen, was gar nicht so einfach war. Die „Tellerinos“ zeigten Tricks mit bunten Tellern, erst gemeinsam und dann hatte jedes Kind einen kleinen Soloauftritt. Die „Stilettoes“ warfen Sticks durch die Luft. Dabei arbeiteten sie im Team zusammen. „Los Diabolos“ zeigten Kunststücke mit Diabolos.

Nach der Einlage „Löwenbändiger gesucht“ kam die Hochseilnummer. Wenn das Seil auch nicht in so großer Höhe gespannt war, war es dennoch schwer, die Balance zu halten. Einen Zauberspruch präsentierten die Clowns und die „Holzhaxen“ kamen auf

Stelzen daher und absolvierten einen Parcours. Die „Kugelinos“ brauchten einen großen Ball als Requisite. Auf diesem hielten sie das Gleichgewicht und drehten sich dabei sogar um die eigene Achse. Die „Sprossinis“ zeigten in Teamarbeit Kunststücke mit mehreren Leitern. Dann eroberten die „Akrokids“, eine große Schar Mädchen und Buben, mit Bodenakrobatik die Manege. Volle Konzentration brauchten die Fakire, um auf dem Nagelbrett und den bunten Glasscherben keinen Schaden zu nehmen.

Die Artisten waren gut vorbereitet und bekamen viel Applaus. Am Ende der Vorstellung stürmten noch einmal alle Mitwirkenden die Manege. Die Zuschauer waren begeistert. Das zeigten sie nach reichlichem Beifall zwischen den einzelnen Zirkusnummern schließlich mit einem tosenden Schlussapplaus. Die Lehrerschaft bedankte sich bei den Trainern Pedro und David mit einem Abschiedsgeschenk. Wie groß die Begeisterung der Kinder über die gemeinsame Zirkuswoche war, demonstrierten sie mit einem, in ohrenbetäubender Lautstärke, gemeinsam geschmetterten „Danke“. So fand die Projektwoche in dem kleinen Zirkuszelt auf dem Sportplatz mit der letzten Vorstellung einen fulminanten Abschluss.